

Ein Dorf feiert Theater – und trauert um Doris Janser

Turgi: 5. Internationales Kindertheaterfest vom 25. Juli bis 1. August

(msp) - Derzeit treffen Kindertheatergruppen aus Deutschland, England, Litauen, Tschechien, Russland, der Slowakei und der Schweiz in Turgi ein. Jede dieser Gruppen wird im Rahmen des 5. Internationalen Kindertheaterfestes mit einer Auf- führung für Furore sorgen. Am Frei- tag, 25. Juli um 19 Uhr ist Festival- Eröffnung, um 20 Uhr macht das Kin- der- und Jugendtheater Turgi mit dem Stück «Mensch» den Auftakt. Und bei den Proben zu «Mensch» ist am letzten Dienstag die Gründerin des Kindertheaters Turgi, Doris Janser, überraschend verschieden, Theater- leute und ganz Turgi trauern – aber: the show must go on, auch am Tur- gerner Kindertheaterfest.



Das Kinder- und Jugendtheater Turgi eröffnet das Theaterfestival mit dem Stück «Mensch»: Das reiche Kind (unten) ist beleidigt, weil es in die Ferien muss und nicht mehr «gamen» darf – während an Europas Küsten halbverhungerte Flüchtlinge stranden (Bild oben).

Aufwärmen für die Theaterprobe: Plötzlich erfüllen dumpfe, afrikanische Bässe die Turnhalle, Gesang setzt ein. Der Rhythmus erfasst die Körper der Kinder und Jugendlichen. Füsse stampfen, Hände klatschen, Oberkörper beugen sich und richten sich wieder auf. Einmal mehr verbringen die Theaterkinder ihr Wochenende mit Proben, denn das Kindertheaterfest steht unmittelbar bevor – und die Truppe aus Turgi eröffnet als Gastgeberin das Festival mit einem eigenen Stück.

Berührende Szenen fast ohne Worte
«Mensch» heisst das Projekt, an dem bis zuletzt noch Änderungen vorge- nommen, Rollen geübt, Feinheiten geschliffen wurden. Ursprünglich von Judith Janser Ruckstuhl verfasst, haben die Kinder und Jugendlichen den Text umgeschrieben, indem sie

sich fragten, was Menschsein für sie bedeutet. Thematisiert wird der vertriebene Mensch, der traumatisierte Mensch, der kranke, bedrohte und hungrende Mensch, aber auch der lachende und spielende Mensch. Ent- standen sind berührende Szenen, fast ohne Worte. Das Bühnenbild ist schlicht, und die Kostüme beschrän- ken sich auf entscheidende Attribute, wie zum Beispiel silberne und goldene Perücken, die den Reichtum der westlichen Welt symbolisieren.

Das Kinder- und Jugendtheater Turgi stellt sich jedoch nicht nur mit dem Eröffnungsstück vor, sondern be- schliesst auch den Reigen der Darbie- tungen am 31. Juli mit einem zweiten Stück, das thematisch zu «Mensch» passt: «Aufstand im Schlaraffen- land».

So feiert Turgi den 1. August

Am 1. August treffen sich alle – Kin- der und ihre Gastfamilien, Work- shop-Leiterinnen und -Leiter, Helfe- rinnen und Helfer – mit der Bevölke- rung von Turgi zu einem gemeinsa- men Fest bei der Mehrzweckhalle Gut ab 16 Uhr. Organisiert und durchgeführt wird die Feier durch den FC Turgi. Auf 19.30 Uhr sind Begrüssung und Ansprache anberaumt. Auf der Büh- ne werden die Ergebnisse der ver- schiedenen Workshops gezeigt und danach die Festivalgruppen offiziell verabschiedet.

Details und Programm-Infos: www.kjt-turgi.ch
Ticket-Reservation unter: 077 484 96 42



Theaterfrau mit Leib und Seele
† Doris Janser

(rb) - Mitten aus dem Schaffen geris- sen wurde die Turgemer Theaterfrau Doris Janser am Dienstag 15. Juli bei den Proben zu «Mensch» für das 5. Kindertheaterfest Turgi (siehe Bei- trag links). Die Gründerin und lang- jährige Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters Turgi verstarb völlig unerwartet. Dies kurz vor ihrem Dop- peljubiläum für das 5. internationale Kindertheaterfest in Turgi einerseits und für das 25-jährige Bestehen des Kindertheaters Turgi. Ein Schock für alle Beteiligten und Freunde der pas- sionierten Theaterfrau.

Die Mutter von sechs Kindern kam selber bereits mit fünf Jahren mit dem Theater in Berührung, spielte auch erste Rollen. Erst inszenierte sie Weihnachtsspiele mit Kindern, wande- te sich danach 1978 einer Amateur- theatergruppe zu und gründete 1990, sie hatte bereits einige Erfahrun- gen mit Kindern gesammelt, schliesslich das Kinder- und Jugendtheater Turgi. Mit diesem «eroberte» sie die Welt, respektive liess sie sich darauf ein, die Welt der theaterspielenden Kinder nach Turgi zu holen.

Doris Janser sah sich als Mittlerin und Förderin der Kinder. Dass diese mehr Ansprüche stellen, sich als ehrlicher und freudiger bei der Arbeit erwies- en, verstärkte in der Theaterpädagogin die Lust, mit Kindern und Jugend- lichen zu arbeiten. Und Erfolge stellten sich über all die Jahre ein. Doris Janser bildete sich an namhaften theaterpädagogischen Seminaren weiter und besuchte auf der ganzen Welt Workshops. Dazulernen, Aktuel- les aufnehmen und umsetzen war ihr stets ein Anliegen.

In Turgi fand sie samt einiger in ihre Fusstapfen tretenden eigenen Kin- der eine Bühne, die von der Gemein- de, der Schule, der Elternschaft und vielen Sponsoren stets mitgetragen wurde. Die insgesamt fünfte Auflage des internationalen Kindertheater- treffens hat sie mitgestaltet; im Stück «Mensch» wird sie für alle nochmals präsent sein – leider nur als Souffleu- se aus einer anderen Welt.

Ein buntes Bild hiesiger (Industrie)-Geschichte

100 Jahre Suhner: faszinierende Jubiläums-Ausstellung beim Lupfiger Werk

(A. R.) - Ein Labyrinth wie die ver- schlungenen Wege das Lebens: So ist die spannende Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte über fünf Generationen konzipiert – der facet- tenreiche Rundgang verwebt histori- sche, firmenbezogene und persönliche Aspekte zu einem bunten Bild hiesiger (Industrie)-Geschichte.



Im Zelt beim Werk in Lupfig wird ein starkes Stück Geschichte rund um die biegsame Welle gezeigt. Welche sich im Firmenlo- gowiederfindet, genauso wie in verblüffend vielen Produkten – etwa in Autositzen, wie Otto H. Suhner rechts erläutert.

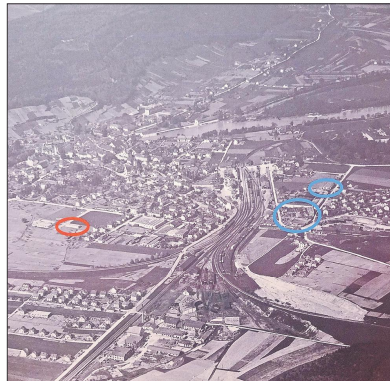


Weil, wie bei Patrons so üblich, die Grenzen zwischen Firma und Familie fließend sind, lässt sich die Suhner- schau eben vor allem auch als lokale Gesellschafts-Geschichte lesen. Willy Suhner zusammen mit Nationalrat Rudolf Wartmann, Stadtmann Eugen Rohr und Karl Rütchi im SU- matic-Skipulli: Es sind nicht zuletzt sol- che Fotos, welche die Ausstellung zu einem echten Muss machen.

Mit «150 Jahre Hürdenlauf»...
...ist sie betitelt – 1864 nämlich startete Gottlieb Suhner mit 100 Franken auf Pump, einem geliehenen Amboss und einem Schraubstock mit jener eigenen Werkstatt in Herisau, woraus schliesslich unter anderem die Brugger Kabelwerke hervorgingen (zunächst fabrizierte Gottlieb Suhner Spezialapparate für Web- stühle und Stöckmaschinen, bevor er 1892 eine Drahtfabrik erwarb und 1896, in BBC-Nähe und quasi mit eigenen Bahn- hof, ein Zweigwerk in Brugg eröffnete). Sohn Otto Suhner, der aufgrund von Liquiditätsproblemen 1908 die Mehrheit an den Kabelwerken verlor, gründete 1914 das jubelnde Unternehmen – nach einen Telefonanruf eines Bekann- ten aus der Uhrenindustrie, ob er denn nicht die Fabrikation von biegsamen Wellen aufnehmen möchte. Diese produziert die Otto Suhner AG heute in den USA (Rome, Georgia), Indi- en (Bangalore) und China (Suzhou). Und natürlich in Lupfig, wo die Firma 1966 ein neues Werk errichtete, nach- dem sie in Brugg von den SBB enteignet worden war (1974 erhielt Willy Suhner bei einem Vergleich, nach entsprechen- dem Bundesgerichtsentscheid, eine Zahlung von 2,3 Mio. Franken).



Ich bin auch ein BMW – Oldtimer-Fans kommen ebenso auf ihre Kosten wie Freunde alter Luftaufnahmen. Jene rechts zeigt rot umkreist das erste, 1917 erbaute Suhner-Gebäude an der Niglistrasse in Brugg (blau umkreist die Kabelwerke).



Eine Fülle von Farbtupfern
Neben solchen historischen Fakten bietet die Ausstellung zudem eine Fülle weiterer Perspektiven. Wunderschön geschwungenes Blech illustriert etwa die Suhner'sche Passion fürs Automobil. Dar- gestellt werden überdies Flops wie die erwähnten SUmatic-Skibindungen, Probleme mit Nachahmer-Produkten, Betrugsfälle oder Drohbriefe. Als solche liesse sich durchaus auch die Post deutscher Steuerbehörden be- trachten, welche auf die Lieferung der Unterlagen pochen, um der «Betriebs- stättengewinnaufteilungs-» oder der «Gewinnabgrenzungsaufzeichnungs-» Verordnung Nachachtung zu verschaf- fen. Aufgelistet werden ausserdem die über 40 staatlichen Stellen, welche das

Unternehmen prüfen, überwachen und kontrollieren. Was dieses offenbar nicht davon abhält, tagtäglich das gleich ein- gangs unter einem roten Stein verborgene Erfolgsrezept zu beherzigen (Bild unten). Was da steht? Am besten schaue man selbst nach.



«150 Jahre Hürdenlauf»:
Ausstellung **öffnet bis 20. September**
Mo - Fr 13.30 - 19, Sa 9 - 14 Uhr;
Tag der offenen Tür Sa 30. August;
geschlossen 25. - 29. August sowie 1. - 5. September (offizielle Jubiläumsanlässe)



Die Firma versuchte sich einst – auch Ten- nis-Ballmaschinen wurden entwickelt – im Segment der Skibindungen.

Sunner India

Flexible Shaft Machines

RAA 15, FAS 100, FETTLER, REX 1, TOOLS HOLDERS, FERA, TRO, RAA 15, FAS 100

Manufactured by: SUNNER INDIA PVT. LTD.

Address: ...

News von der Expo 2015 Brugg-Windisch

Zugegeben, es dauert noch ein Weil- chen. Aber die Expo Brugg-Windisch tritt noch während der Sommerferien in den Mittelpunkt des Interesses. Es ist nämlich die Anmeldung für die bedeutendste Leistungsschau des Gewerbes in der Region im Briefkas- ten gelandet. Die wiederum im Brugger Schachen angesiedelte Aus- stellung dauert vom 22. bis 25. Okto- ber 2015. Das Komitee rechnet mit mehr als 200 Ausstellern, welchen in vier Zelten auf über 6'200 Quadrat- metern Platz geboten wird, sich vor gut 50'000 Besuchern ansprechend zu präsentieren. Das vom Zentrum Brugg und dem Gewerbeverein Windischpluss ein- gesetzte Organisationskomitee mit Urs Keller an der Spitze veranstaltet die- se Expo 2015, die einen kunstvoll gestalteten Eingangsbereich, viele Restaurants und Verpflegungsstän- de, Unterhaltung für Gross und Klein und vor allem einen Einblick ins Schaffen des Gewerbes von Brugg und Umgebung bietet.

www.expo2015brugg.ch

Zentrum Brugg geht baden

Die grosse Sommerparty der Gewer- bevereinigung Zentrum Brugg findet dieses Jahr im städtischen Schwimmbad statt. Und zwar am Mittwoch, 20. August 2014, ab 18.30 Uhr mit einem Apéro. Ein tibetanisch-asiatisches Kulinarik-Feuer- werk erwartet die Mitglieder und zugewandten Orte. Auch ein tropischer Showact ist geplant. Der Ein- tritt inkl. Essen, ohne Getränke, kostet Fr. 50.–. Mitglieder und solche, die es werden möchten, sowie weitere Interessierte melden sich bis 11. August unter info@zentrumbrugg.ch